

Ischers Trachtugwand

Mch mit Jodel

Allne, wa en Tracht trägund, gwidmut

Daniel Föhn

1 Im Trach-tu-gwand, in Stadt und Land, wasch tan-zund und öi sin-gund. Mit
Di Trä-ne und der Lä-bens-schmäz sind da doch bald ver-gäs-su. Wie
Jetz chumm zu isch und gniess der Tag bring z'Strah-lu in dis Lä-bu. Wier

5 Härz und Sinn, der froh Ver-stand wa Gsäng und Mü-sig kli-in-gund. Drum
Blüe-me in diim wii-tu Härz chasch dsGlick doch gar nid mä-ä-ssu. Di
brü-che Män-sche oh-ni Chlag, wa d'Tracht mit Stolz tient trä-ä-gu. Das

9 chumm und gniess di-schi war-mi Stund wenn Blüescht vor Freid üf-gei-eit. Bha-alt
Mü-sig spilt ih-rusch Wal-zer-takt, so dass es je-de pa-ackt. Ja-a!
Zä-mu-si in dem Trach-tu-chleid, en star-chi inn-ri Frei-eid. Da-ass

13 i-schi Tracht im Schwu-ung; in Trach-te bli-ibsch doch ju- ng.
Wie ne bsun-dre Wi-i müess i-schi Tra-acht jetz si- i.
dü der Brüuch er-ha-altsch, isch d'Wält bald nim-me so cha- alt.

jung, blibsch doch jung.
si, je-tzu si.
chalt, nim-me halt.

Jodel 8^{va}

gefühlvoll *rit.*

1 2 3 4

lüpfig

5 6 7 8

ad.lib. nach der 3.Strophe langsam wiederholen

9 10 11 12